



**Brigitte Zypries**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries@wk.bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@wk.bundestag.de)

02.11.2011

**40. Geburtstag: „Happy Birthday“ Organspendeausweis!  
Ein kleines Papier, das Leben rettet**

Seit nunmehr 40 Jahren werden in Deutschland Organspendeausweise ausgegeben – der erste am 3. November 1971. Mittlerweile haben über 20 % der Deutschen einen solchen Ausweis, Tendenz steigend. „Es ist gut, dass sich in den vergangenen vier Jahrzehnten immer mehr Menschen für einen Organspendeausweis entschieden haben. Sie helfen damit nicht nur anderen, die auf ein Spenderorgan angewiesen sind, sondern nehmen ihren Angehörigen im Ernstfall eine schwere Last“, erklärt Brigitte Zypries (SPD). „Ich wünsche mir, dass sich noch mehr Menschen für einen Organspendeausweis entscheiden.“

Nach derzeitiger Rechtslage müssen die Angehörigen im Ernstfall über ja oder nein der Organspende entscheiden, wenn der Verstorbene zu Lebzeiten keine Entscheidung getroffen hat. In einer schwierigen Situation der Trauer und Verzweiflung ist dies oft eine zusätzliche belastende Frage. Schon aus diesem Grund sollte jeder seine persönliche Entscheidung festhalten und innerhalb der Familie besprechen. „Mit dem ausgefüllten Ausweis kann jeder sicher sein, dass seinen Wünschen in Fragen der Organspende entsprochen wird“, so Zypries weiter. „Auch aus diesem Grund hat die SPD im Bundestag eine Initiative gestartet, um die gesetzlichen Grundlagen für Organspenden neu zu regeln. Wir wollen mit einer Entscheidungslösung die Organspendebereitschaft erhöhen: Jede und jeder soll sich mit dem Thema befassen und sich für oder gegen die Organspende entscheiden. Denn obwohl 75 % der Bevölkerung einer Organspende grundsätzlich positiv gegenüber stehen, haben eben nur knapp über 20 % einen Ausweis.“

Pressemitteilung